

Wash in style

Autowaschcenter mit Architekturbeton-Fertigteilen

Ein gelungenes Beispiel dafür, dass Zweckbauten mit Beton-Fertigteilen nicht nur dauerhaft, sondern auch ästhetisch ansprechend errichtet werden können, beweist eine Waschstraße in Wuppertal.

Das ungewöhnliche Wechselspiel zwischen schwarz eingefärbten und natürlich grau belassenen Beton-Wandelementen charakterisiert den rechteckigen Betonbau, den das Unternehmen J. Mai & Co. Massiv-Fertighausbau geplant und errichtet hat. Dem länglichen Baukörper sind Kuben vorgelagert, die die Nebenräume aufnehmen. Die Rhythmisierung durch das Farbenspiel verweist auf die verschiedenen Bereiche im Gebäude, gibt auf diese Weise Orientierung und leitet den Kunden zum nächsten Abschnitt weiter. Ein 5 m x 2 m schwarzes Betonvorhangelement mit eingelassener Schrift markiert die Einfahrt in die Waschanlage und separiert das in Glas gehaltene Büro. Fenster geben Einblick in die Waschzonen der automatischen Waschanlage. Sie sind jeweils mit schwarzen Vorhangelementen umrahmt, die den Anfang sowie



das Ende des Waschbandes durch Schriften sichtbar machen. Die Schrift erscheint in Vertiefungen: Diese inversen Buchstabenreliefs ziehen sich markant durch alle Bereiche des Waschstraßengeländes. Ein Einfahrtspylon, der nach demselben Muster gefertigt wurde und somit dem Gestaltungskonzept treu bleibt, macht von weitem aufmerksam.

TRANSPARENZ DURCH LICHEFFEKTE

Bei Dunkelheit wechselt der Baukörper sein Gesicht. Der tagsüber massive Betonbau wirkt transparent und ändert sich in seiner Farbigkeit. Diese Illumination wird mit blauen, hinter den Vorhangelementen installierten LEDs erzeugt, die die benachbarten Wandelemente beleuchten. Dadurch nehmen sie den Fokus von den schwarzen Elementen, die Gebäudehülle des Bauwerks rückt in den Vordergrund.

Die 51 m lange Halle wurde komplett aus vorproduzierten Betonfertigteilen hergestellt, nur die Funda-





mente und die Bodenplatte sind in Ortbeton ausgeführt worden. Kettenschacht und Ablaufschächte wurden ebenfalls als Fertigteile angeliefert. Das ermöglichte die Fertigstellung der Anlage in nur vier Monaten. Die Farbigkeit der einzelnen Bauteile ist durch das Einfär-

ben der äußeren Schale des Hohlwandelementes erzielt worden, was eine besonders vorsichtige Verfüllung der Elemente erforderte. Schriften und Zeichen wurden aus Styrodur gefräst und vor dem Betonieren auf die Schaltische im Fertigteilwerk geklebt.



Die Reinigungsplätze für Selbstwäscher, vom Fundament über die Bodenplatte mit eingelassener Fußbodenheizung bis hin zur Unterkonstruktion des Daches, bestehen ebenfalls aus Betonfertigteilen. Zur Herstellung der Betonfertigteile wurde Cemex-Portlandzement der Festigkeitsklasse 42,5 R verwendet. Die technologischen Anforderungen im Herstellprozess sowie die konstruktiven Anforderungen an das Bauteil erfordern bei Fertigteilen überwiegend Zemente der Festigkeitsklasse 42,5 R und 52,5 R. Bisher war dies häufig ein Portlandzement. Im Hinblick auf die angestrebte Reduzierung der CO₂-Emissionen geht aber auch hier die Zukunft in Richtung Portland-Kompositzemente und Hochofenzemente.

Betonfertigteile

J. Mai & Co. Massivhaus-Fertighaus GmbH
 Tönisheiderstraße 21
 42489 Wülfrath – Deutschland
 T +49 2058 92070
 F +49 2058 5098
 info@maimassivbau.de
 www.maimassivbau.de